

GEMEINDEAMT STEINBACH AM ATTERSEE

Lfd. Nr. 30 Jahr 2025

# Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 26.06.2025

Tagungsort: Gemeindeamtshaus - Sitzungszimmer

**Anwesende:**

- 1. BGM<sup>in</sup> Nicole Eder als Vorsitzende
- 2. Vize BGM Albert Zopf
- 3. GV Stefan Spalt
- 4. GR Alexander Brix
- 5. GR Martin Zopf
- 6. GR Schwaiger Johann Jakob
- 7. GR Thomas Kneissl
- 8. GR Thomas Gaigg
- 9. GR Stephan Santer
- 10. GR<sup>in</sup> Sarah Zopf
- 11. GR Paul Hofstätter
- 12. GR<sup>in</sup> Silvia Schiemer
- 13. GR<sup>in</sup> Maria Pichler

**Ersatzmitglieder:**

GR <sup>in</sup> Maria Pichler	für	GR Johannes Zopf
_____	für	_____
_____	für	_____
_____		_____

Der Leiter des Gemeindeamtes		AL Helmut Auerbach
Sonstige Teilnehmer:		_____
Fachkundige Personen: (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990)		_____
		_____

<u>Es fehlen:</u> entschuldigt GR Johannes Zopf _____		Unentschuldigt: _____
_____		_____

<u>Schriftführer: (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1979):</u>		AL Helmut Auerbach
		_____

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von Bürgermeisterin Eder gemäß § 45 Abs. 4 Oö. GemO am 18.06.2025 einberufen wurde;
- b) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 18.06.2025 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

## Tagesordnung

---

1	Berichte und Mitteilungen der Bürgermeisterin .....	3
2	Berichte der Ausschüsse.....	6
2.1	Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus.....	6
3	FWP Nr. 3; Änderung Nr. 25, Versagungsgründe .....	6
4	Parzelle 1690/40; Optionsrecht Baulandsicherungsvertrag vom 12.05.2022; Beschluss .....	8
5	Baulandsicherungsvertrag Parzelle 1690/40; Beschluss .....	8
6	Baulandsicherungsvertrag Parzelle 1690/41; Beschluss .....	9
7	KPC; Förderungsvertrag WVA BA 14 Aufschließung Hauper-Roith; Beschluss .....	9
8	KPC; Förderungsvertrag ABA BA14 Aufschließung Hauper-Roith; Beschluss .....	9
9	AT-Alert; Ermächtigung für Vereinbarung mit Mobilfunkbetreiber; Beschluss .....	10
10	Prüfbericht der BH Vöcklabruck zum Voranschlag 2025 .....	10
11	SHV Vöcklabruck; Kindergartenabrechnung; Beschluss.....	11
12	Regatta; Projektträger Attraktivierung Burggrabenklamm; Beschluss.....	11
13	Regatta; Projektträger Wassertage; Beschluss .....	12
14	1. Nachtragsvoranschlag 2025; Beschluss.....	13
15	MEFP-Prioritätenreihung; Beschluss .....	14
16	Parzelle 1431/94 und 1431/102; Übernahme in das öffentliche Gut .....	14
17	Allfälliges .....	15

## Verlauf der Sitzung – Beschlüsse

Totengedenken für verstorbenen Gemeinderat Hubert Baumgartner der am 13.04.2025 völlig unerwartet von uns gegangen ist und Bezirkshauptmann a. D. Dr. Peter Salinger der am 19. Juni 2025 verstorben ist.

### 1 Berichte und Mitteilungen der Bürgermeisterin

---

Bürgermeister Eder berichtet:

- 27.03. letzte GR-Sitzung
- 28.03. Teilnahme bei der JHV der FF Steinbach
- 31.03. WEV Verbandsversammlung
- 01.04. Gespräch mit SHV-Geschäftsführung bezüglich Krabbelgruppe Herbst 2025 neu anstatt der Expositur Gruppe, Besichtigung der Räumlichkeiten
- Regatta Vollversammlung in Frankenmarkt
- 03.04. Teilnahme am „Regional Policy Lab Wald/ Regionen- Naturpark
- 10.04. Vorstellung des Gefahrenzonenplanes- Info folgt in GR-Sitzung
- 11.04. Eröffnung der neuen Steganlage in Weyregg- Leader Projekt, es waren 2 Landesräte anwesend, viele Besucher aus Weyregg, gesamte Musikkapelle ist ausgerückt- toll organisiert von den Weyreggern- herzlichen Glückwunsch
- 12.04. Frühlingskonzert- Gratulation an die D´Schobastoana zum schönen, völlig ausverkauften Konzert... (Persönliche Anmerkung: es wäre schön gewesen in der Steinbach- Halle...das Wetter war perfekt)
- 13.04. Palmsonntag/ Beginn der Karwoche- Danke an das Seelsorgeteam Steinbach für die würdige Gestaltung der Karwoche und des Osterfestes
- 14.04. Gespräch Energie AG wegen E- Lade Infrastruktur mit GV, Gespräch Chandlerhaus mit Herrn Hartl
- 22.04. 80. Geburtstag- Geburtstagsgratulation bei Hans Feitzinger
- 23.04. Premiere des ORF Film mit Marlies Raich am Feldebauernhof- tolle Werbung für Steinbach
- 24.04. Teilnahme am Wasser Benchmark des Land OÖ und der Regatta Region- Infoveranstaltung in Schörfling, es war sehr gut besucht
- 25.04. Bergrettung OÖ-Landesversammlung zu Gast in Steinbach- Danke für die gute Organisation unserer Ortstelle der Bergrettung Steinbach- Weyregg
- 26.04. Tag des Sports in der Steinbach- Halle – super besucht von den Kindern und organisiert vom SSV Steinbach
- 27.04. Attersee Raderlebnistag und Wallfahrt nach St. Wolfgang
- 28.04. SHV Vorstand Leitung des Bauausschuss für den Neubau des APH Vöcklamarkt
- GV-Sitzung
- 29.04. Videokonferenz mit BH bezüglich Nachtparkverbot
- 02.05. SSV-Tennismeisterschaft- Gratulation an Sabine Pumberger und Wolfgang Paulik- unsere TennisortsmeisterIn
- 04.05. Floriani Feier der FF Steinbach- Danke für die schöne Messe im Gustav-Mahler-Saal, Blumenbeetaktion der Feuerwehrjugend bei der Schiffanlegestelle
- Geburtstagsgratulation bei Frau Michaela Spiesberger in der Kernmühle zum 90. Geburtstag
- 06.05. DOSTE Regionstreffen in Rüstdorf- Sieger des Landespreises
- 07.05. TV Steinbach Sitzung

- 08.-11.05. Abflug zu unserer Reise mit 14 TeilnehmerInnen und Partnerschaftsgründung mit der Gemeinde Bauschleiden- eine sehr schöne Reise, viele nette Gespräche, tolle Gastfreundschaft- erste Ergebnisse der Partnergemeinde Motto: „in Freundschaft verbunden“- Gründungsfeier mit Innenminister Leon Gloden und der österreichischen Botschafterin Dr.in Karin Prödl / Info unter Allfällig
- Danke an all jenen die mitgeflogen sind und ein großes Dankeschön nach Luxemburg für die großartige Gastfreundschaft und Wertschätzung uns gegenüber. Wir hatten mit im Gepäck, einen Zwetschenbaum vom Naturpark, Bier aus der Bierschmiede, tolle Bilder und einen Wasserkrug von Maria Gebhart als Symbol der europäischen Freundschaft
- 12.05. Regatta PAG Sitzung- Burggrabenklamm Projekt ist vorgestellt worden- heute als TOP zur Leadgemeinde Projektträgerschaft zum Beschluss und anschließend Vorstandssitzung der Regatta bei uns in Steinbach
- 18.05. „100 Jahre“ Hochleckenhaus und „10 Jahre Bierschmiede“, trotz miesen Regenwetters war eine gute Abordnung aus Steinbach (mit kleiner Musik) oben beim Holzfassbieranstich mit den Wirtsleuten und Mario Scheckenberger- nette Wertschätzung aus Steinbach- Danke an alle die oben mit dabei waren und gut, dass alle wieder gesund herunter gekommen sind
- 19.05. Abschiedsessen in Altmünster mit Obmann a.D. Hans Mittendorfer. Ich bedanke mich für sein großes Engagement als Obmann des Naturpark Vereins
- Gespräche wegen Gefahrenzonenplan mit Franz Riedl, Mühlegger Hans und Paul mit Wolfram Bitterlich WLV
- Vorstellung des Gefahrenzonenplanes und der Revision dem GR- nähere Info dazu folgt in GR-Sitzung
- 21.05. Bürgermeister Konferenz Region Attersee in Unterach
- JHV-Freunde der Sommerkonzerte- ich soll euch ausrichten, Obmann Franz Kneißl war enttäuscht, dass der GR schlecht vertreten war!! (Teilnahme Hannes Schwaiger und mir)
- Steinbach- Halle „Großputz Aktion“- Danke an alle die mitgeholfen haben SSV Steinbach
- 23.05. Eröffnung der neuen Sommerausstellung im Klimt Zentrum Klimt und Kubik, sehr empfehlenswerte und sehenswert
- 24.05. Klimabrunch mit Birgit Hofstätter- bitte um Bericht in der GR-Sitzung- ich hatte mich entschuldigt, hatte einen privaten Termin
- 27.05. Mitgliederversammlung der Raiffeisen Attersee Süd Steinbach- Danke an unseren Obmann Hannes Schwaiger für die Zusammenarbeit und Einladung
- 28.05. Einweihung der neuen SHV-Geschäftsstelle mit LR Christian Dörfl und BH Johannes Beer- sehr gut integriert im APH-Lenzing- tolles Team unter neuen GF.in Theresa Gstöttner
- 30.05. Teilnahme an der Abschiedsfeier von Mag. Leo Gander beim „Grablerhof“- „eine Legende verlässt das Gelände“- Danke an Leo Gander für eine erfolgreiche Regionalentwicklung
- Brass Konzert im Gustav Mahler Saal- ausverkauft! Danke an all jene die uns unterstützt haben- der Reinerlös geht an den Kirchenchor und D'Schobastoana
- 01.06. Erstkommunion in Steinbach- das ist ein Erlebnis! Danke an die wunderbaren Kinder, an deren Begeisterung und ganz besonders an Diakon Gottfried Zopf- man spürt und erlebt seine Handschrift als Religionslehrer!
- Naturpark Vorstandssitzung- Albert und ich waren dabei
- 03.06. nachträgliche Ehrung von Herrn Franz Kreuzer für 60 Jahre Mitgliedschaft FF Steinbach- das muss ihm erst mal einer / eine nachmachen! Gratuliere herzlich!
- 06.06. Eröffnung der Vernissage im Dorfzentrum mit dem Attergauer Farbenkreis
- 10.06. Besprechung Müllabfuhrgemeinschaft- Info in GR Sitzung
- Finanzausschuss- Bericht GR
- Bürgermeisterkonferenz Bezirk Vöcklabruck
- „Gänseweintag“ am Dorfplatz der 3. Klasse Volksschule- eine super Wasserprojekt mit Ursula Asamer- wir haben nun „Wasserexperten“ ausgebildet...kein aber oho!
- Ich gratuliere der Musikkapelle unter Stabführer Josef Zopf zum ausgezeichneten Erfolg bei der Marschwertung!
- Kräuterweihe der Goldhaubenfrauen- Danke für die gelebte Tradition

- 16.6. Gespräch mit Sektionschef Herrn Pürstinger, Michael Schiffer, Wolfram Bitterlich WLV und Gemeinde (Bgm.in , Vize Bgm. Amtsleitung)
- Vorstandssitzung SHV
- 17.06. Einsatzkräfte Volksschule- Danke an alle die mitgewirkt haben
- FO-Besprechung für GR-Sitzung
- Start Gustav Mahler Festival in Steinbach 18.-22.6.- Info folgt für 2026- Danke für die schönen Konzerte und Möglichkeiten 6 Nationen an Besuchern waren Teilnehmer
- 19.06. Fronleichnamfest- die Gemeinde Steinbach ladet hier in Tradition zu Würstl und einem Getränk ein- über 100 Gutscheine verteilt!!!! Es wäre schön, wenn auch wieder mehr nicht in den Vereinen aktive Gemeinderäte mit mir mitgehen würden (Hannes und Hannelore waren mit mir, Albert Z., Martin Z., Sarah Z., Stephan S., Thomas G, Thomas K. mit Musikkapelle und Feuerwehr offiziell im Einsatz) ...anke an die Goldhaubengruppe für den schönen Altar vor der Dorfzentrumstüre!
- 20.6. Begräbnis Franz Spalt sen.
- 21.06. Sonnwendfeuer hinterm Dorfzentrum- Danke an den SSV für das nette und gut besuchte Fest!
- 25.6. TVB Attersee- Attergau Aufsichtsratssitzung

AL Helmut Auerbach berichtet:

- Konstruktives Gespräch mit Betroffenen zwecks Behauptungen „Konsequenzen von Bürgern“ in der WhatsApp Gruppe „Steinbach mal anders“
- Unterfertigung der Gemeindepartnerschaft bei Besuch der Gemeinde Bauschleiden in Luxemburg
- LRH-Landesrechnungshofbericht „Grundverkehr in OÖ“ April 2025
- FWP 3-12 und BB 16 – Nachforderung RVS-konforme Ausgestaltung Anschluss an Großalmstraße – Vereinbarung
- Gebietsleitung Örtliche Raumordnung – Herr Dipl. Ing. Franz Kampelmüller
- Gespräch WLV, Ziviltechniker und Hr. Bauernfeind für Erstellung BB Weissenbach der Parzelle 1431/58
- Ergebnisse Frühjahrs Trinkwasseruntersuchung in Ordnung
- Kontrolle Nachtparkverbot und Wohnmobil Stellplätze durch Polizei und Gemeinde; Verordnung wird eingehalten, somit noch keine Anzeigen notwendig
- Überprüfung Strandbad durch BH VB und Land OÖ am 10.06.2025 mit positivem Ergebnis
- Neue Tarifordnung für Kindergartentransport und Nachmittagsbetreuung von SchülerInnen des Sozialhilfeverbandes für das Jahr 2025/2026
- Vorbegutachtung des Land OÖ für die Errichtung der Krabbelgruppe am 7.7.2025
- Neue Fahrradzahlstellen mit Sensoren der Zahlstellen in Seefeld, Parschallen und Weissenbachtal Radweg (Juni: Seefeld-3.582; PArschallen-7.132; Weissenbach-3.987)
- Verschiedenste Veranstaltungen im Europacamp; bis dato keine Beschwerden
- Sommerpraktikanten im Strandbad, Bauhof und Büro

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge die vorgetragenen Berichte zur Kenntnis nehmen.

**Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen**

---

## 2 Berichte der Ausschüsse

---

### 2.1 Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus

Obmann Johannes Schwaiger berichtet, dass am 10.06.2025 die Sitzung mit allen Mitgliedern des Ausschusses stattgefunden hat.

*Amtsleiter Helmut Auerbach hat berichtet, dass am 28.03.2025 der Prüfbericht von der BH Vöcklabruck zum Voranschlag 2025 übermittelt wurde. Der Voranschlag kann derzeit nicht zur Kenntnis genommen werden, da bei einem investiven Einzelvorhaben der finanzielle Ausgleich fehlt.*

*Mit der Erstellung des 1. Nachtragsvoranschlags 2025 wurde auch die Haushaltskonten in der operativen Gebärung nach den derzeitigen Zahlen und Buchungen angepasst, sowie die Darstellung für die Ausfinanzierung der investiven Projekte im MEFP.*

*Die Änderungen zum Voranschlag 2025 wurden durchbesprochen, sowie die Zuführung an investive Projekte im MEFP dargestellt. Im Nachtragsvoranschlag wurden die Finanzzuweisungen gemäß § 28, KIP-Mittel und das Unterstützungspaket des Landes OÖ. Gemäß Prüfbericht der BH Vöcklabruck wurde der SHV-Beitrag und die Ertragsanteile gemäß Schreiben der IKD angepasst. Alle Projekte sind im MEFP-Zeitraum ausgeglichen erstellt. Die Repräsentationsmittel wurden auf den gesetzlichen Höchstbetrag um 500,00 Euro gesenkt.*

*Bei den Haushaltskonten sind die Veränderungen bei der Verwendung und Aufbringung mit ca. 100.000,00 Euro gegenüber dem Voranschlag sehr ausgeglichen. Durch die Bundes- und Landeszuschüsse für investive Projekte und der finanziellen Unterstützung zum Ausgleich des Haushaltes für die Jahre 2025, 2026 und 2027 haben wir einen derzeitigen Überschuss im Nachtragsvoranschlag von ca. 100.000,00 Euro.*

*Die finanziellen Änderungen der laufenden Haushaltskonten wurden laut Aufstellung beschlossen. Zusätzlich werden für die VFI 9.000,00 Euro für die Sanierung der Heizung in der Bierschmiede beschlossen. Für die Ausfinanzierung der investiven Projekte wurden die Mittel um 26.200,00 auf 45.700,00 Euro aufgestockt. Für die Aufschließung der Infrastruktur Baulandsicherung Hauper-Roith sind bei der Straße noch 105.000,00 Euro zu finanzieren, diese wird im MEFP mit einem Grundverkauf im Jahre 2027 dargestellt. Der derzeitige laufende Überschuss wird auf allgemeine Rücklagen zugeführt.*

*Bei der Gemdat OÖ sollte angefragt werden, ob es eine Auswertung für die benötigten liquiden Mittel im Haushaltsjahr zwecks Zahlungen gibt. Bei der Erstellung des Voranschlags 2026 sollte man überlegen, ob man die allgemeinen Rücklagen zwecks Zinsen z.B. auf Bundesschatz anlegt.*

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus zur Kenntnis nehmen.

**Abstimmung** (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen**

---

## 3 FWP Nr. 3; Änderung Nr. 25, Versagungsgründe

---

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass nach der aufsichtsbehördlichen Prüfung durch die Abt. Raumordnung derzeit Versagungsgründe vorliegen.

Im gegenständlichen Widmungsverfahren hat sich der Gemeinderat mit den Stellungnahmen der Anrainer nicht ausreichend auseinandergesetzt. Laut der Verhandlungsschrift zur Gemeinderatssitzung vom 30. Jänner 2025 wurde lediglich vermerkt, dass mehrere Stellungnahmen von Anrainern eingebracht wurden. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist jedoch nicht dokumentiert. Die Grundlagenforschung ist daher jedenfalls noch zu ergänzen. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass sowohl die vom Gemeinderat durchgeführte Behandlung der Einwände als auch die Grundlagenforschung im Allgemeinen entsprechend zu dokumentieren sind.

Alle eingelangten Stellungnahmen der Behörden und 4 Anrainer wurden in der Sitzung am 30. Jänner 2025 von Frau Bürgermeisterin vollinhaltlich verlesen. Die Stellungnahmen wurden an die Fraktion bereits im Jänner 2025 zur Vorbereitung zur GR-Sitzung übermittelt

Der Gemeinderat hat sich ausführlich mit den 4 Stellungnahmen der Anrainer beschäftigt und das öffentliche Interesse abgewogen und somit die Empfehlung ausgesprochen, die Widmung positiv zu beschließen. Zusammenfassendes Statement des Gemeinderates zu den eingebrachten Stellungnahmen.

Zur Stellungnahme von Dipl.-Ing. Werner Halla vom 2. Jänner 2025 ist anzumerken, dass sich die amtswegige Feststellung darauf stützt, dass es sich weiterhin um eine Fläche gemäß § 30 OÖ ROG 1994 handelt, somit um Grünland, und keine Widmung auf Bauland beantragt wurde. Wesentlich ist die eingereichte Widmungsänderung, die eine gesonderte Ausweisung von Ödland in Flächen für Erholungs- und Sportanlagen („Parkanlage“) vorsieht. Der weitere Teil der Stellungnahme bezieht sich nicht auf den Sachverhalt der Flächenwidmung Nr. 3, Änderung Nr. 25.

Zur Stellungnahme von Herrn Erwin Wimmer ist festzuhalten, dass der Gemeinderat keine Widmung vornimmt, aus der sich ein konkreter Vorteil für die Gemeinde ergibt. Für die geplante Widmung ergeben sich jedoch auch keine Nachteile für die Anrainer. Die Beweggründe für die beantragte Widmungsänderung wurden Herrn Wimmer zur Einsicht vorgelegt.

Der Antragsteller hat folgende Begründung für die Widmungsänderung Nr. 25 abgegeben:

Der Grundeigentümer beabsichtigt, die derzeit als Grünland – landwirtschaftlich genutzte Fläche in Erholungsfläche im Grünland – Parkanlage umzuwidmen. Dies dient der Sicherung und dem Erhalt des parkähnlichen Zustandes, insbesondere des bestehenden Baumbestandes, der Baumallee und der Verweilzonen. Die Erhaltung der Parkflächen dient dem Naturschutz, der Luftreinigung und dem Klimaschutz. Darüber hinaus stellt der Park einen ästhetischen Wert für das Landschaftsbild dar und ist als Erholungsraum für die Bevölkerung unverzichtbar.

Der Gemeinderat schließt sich der ortsplanerischen Stellungnahme vom 23. September 2024 an. Darin wird festgehalten, dass durch die gegenständliche Widmung als Grünland – Parkanlage der Erhalt einer bereits langjährig bestehenden Parkfläche abgesichert und der Flächenwidmungsplan an die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse angepasst werden soll.

Mit der eingebrachten Stellungnahme von Mag. Dr. Wolfgang Hikes hat sich der Gemeinderat inhaltlich auseinandergesetzt. Es wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich klargestellt, dass das angesprochene Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht. Nochmals wird betont, dass keine Widmungsänderung auf Bauland beantragt wurde, sondern eine Umwidmung von Grünland – Ödland in Grünland – Parkanlage vorgesehen ist. Bestätigt wird die Aussage auf Seite 7 der Stellungnahme, wonach die Umwidmung unter Sicherung des alten Baumbestandes auf dieser Fläche stets zu befürworten ist.

Nach Abwägung aller behördlichen und Anrainer Stellungnahmen wurde dem Antrag auf Umwidmung von Grünland – Ödland in Grünland mit Sonderausweisung „Parkanlage“ vom Gemeinderat zugestimmt. Der Gemeinderat hat sich somit mit den eingebrachten Stellungnahmen inhaltlich auseinandergesetzt. Der Widmungsakt wird zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung dem Land Oberösterreich vorgelegt.

Die Bürgermeisterin beantragt, die Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 Änderung Nr. 25 über 2.414 m<sup>2</sup> der Parzelle 1349/4 gemäß vorliegendem Plan von Grünland Ödland auf Grünland Erholungsfläche Parkanlage zu beschließen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag einstimmig angenommen**

---

#### 4 Parzelle 1690/40; Optionsrecht Baulandsicherungsvertrag vom 12.05.2022; Beschluss

---

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass der Gemeinderat in der letzten Sitzung am 27.03.2025 Frau Katharina Grabner und Herrn Bernhard Kieleithner für das Grundstück Nr. 1690/40 namhaft gemacht hat.

Mit E-Mail vom 31.03.2025 teilte Herr Kieleithner der Gemeinde mit, dass die beiden aufgrund veränderter privater Umstände vom Ansuchen zurücktreten und auf das Grundstück verzichten.

Da der Gemeinderat in der Sitzung vom 27.03.2025 bereits mehrstimmig beschlossen hat, Frau Petra Foisner und Herrn Christian Hofmann im Rahmen des Baulandsicherungsmodells Hauper-Roith einen Baugrund zuzuweisen, wird vorgeschlagen, diese Interessenten nunmehr für die Parzelle 1690/40 namhaft zu machen.

Ein persönliches Gespräch mit Frau Foisner und Herrn Hofmann hat bereits stattgefunden; beide bekundeten ihr Interesse am Kauf dieser Parzelle.

GR Alexander Brix möchte anmerken, dass die Fraktion der Grünen nicht zustimmen werden, da bereits bei der letzten Sitzung bei Vergabe zwecks der ausgearbeiteten Kriterien keine Zustimmung erteilt wurde. Dies hat nichts mit den Personen selbst zu tun, sondern mit den Kriterien für eine Grundstücksvergabe.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, der Gemeinderat beschließt für die Parzelle 1690/40 als Dritten Petra Foisner, geb. 24.01.1982 und Christian Hofmann, geb. 23.06.1991 Wohnhaft in 4813 Altmünster namhaft zu machen.

#### **Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Der Antrag wird mit

8 – JA Stimmen (ÖVP)

5 – NEIN Stimmen (Die Grünen)

**wird mehrstimmig angenommen**

---

#### 5 Baulandsicherungsvertrag Parzelle 1690/40; Beschluss

---

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass mit der Zuweisung der Parzelle 1690/40 und Abschluss eines Kaufvertrages mit den Verkäufern Anna-Katharina und Franz Josef Lösch an die Käufer Petra Foisner und Christian Hofmann die Gemeinde mit den neuen Grundeigentümern einen Baulandsicherungsvertrag abschließen muss. Dieser Baulandsicherungsvertrag beinhaltet dieselben Festlegungen und Fristen wie bei den anderen Baulandsicherungsverträgen beim Bauland Hauper-Roith. Baulandsicherungsvertrag und Kaufvertrag wurde von Rechtsanwalt Häupl erstellt und der Entwurf von beiden Parteien kontrolliert und freigegeben. Wenn heute der Baulandsicherungsvertrag beschlossen wird, werden Kaufvertrag und BLSV gemeinsam beim Notar unterfertigt.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Baulandsicherungsvertrag für die Parzelle 1690/40 mit Frau Petra Foisner und Herrn Christian Hofmann abschließen.

#### **Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Der Antrag wird mit

8 – JA Stimmen (ÖVP)

5 – NEIN Stimmen (Die Grünen)

**wird mehrstimmig angenommen**

---

**6 Baulandsicherungsvertrag Parzelle 1690/41; Beschluss**

---

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass mit der Zuweisung der Parzelle 1690/41 und Abschluss eines Kaufvertrages mit den Verkäufern Alexandra und Markus Pieringer an den Käufer Jonas Nero Wiespointner mit der Gemeinde und den neuen Grundeigentümer einen Baulandsicherungsvertrag abschließen muss. Dieser Baulandsicherungsvertrag beinhaltet dieselben Festlegungen und Fristen wie bei den anderen Baulandsicherungsverträgen beim Bauland Hauer-Roith. Baulandsicherungsvertrag und Kaufvertrag wurde von Rechtsanwalt Häupl erstellt und der Entwurf von beiden Parteien kontrolliert und freigegeben. Wenn heute der Baulandsicherungsvertrag beschlossen wird, werden Kaufvertrag und BLSV gemeinsam beim Notar unterfertigt.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Baulandsicherungsvertrag für die Parzelle 1690/41 mit Herrn Jonas Nero Wiespointner abschließen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

---

**7 KPC; Förderungsvertrag WVA BA 14 Aufschließung Hauer-Roith; Beschluss**

---

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass wir von der Kommunalkredit Public GmbH für die Wasserversorgungsanlage Aufschließung Hauer-Roith den Förderungsvertrag erhalten haben. Dieser Förderungsvertrag umfasst eine Investitionssumme von 145.000,00 Euro und einen Fördersatz von 25% somit eine voraussichtliche einmalige Fördersumme von 36.738,00. Die Gemeinde muss somit eine Annahmeerklärung an die KPC unterfertigen. Von unserem Ziviltechniker wird nach dem heutigen Beschluss die Endabrechnung bei der KPC vorgelegt.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, der Gemeinderat beschließt den Förderungsvertrag mit der KPC für die Wasserversorgungsanlage BA14 Aufschließung Hauer-Roith.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

---

**8 KPC; Förderungsvertrag ABA BA14 Aufschließung Hauer-Roith; Beschluss**

---

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass wir von der Kommunalkredit Public GmbH für die Abwasserentsorgungsanlage Aufschließung Hauer-Roith den Förderungsvertrag erhalten haben. Dieser Förderungsvertrag umfasst eine Investitionssumme von 570.000,00 Euro und einen Fördersatz von 25% somit eine voraussichtliche Fördersumme von 142.950,00 Euro. Diese Förderung wird mit einem jährlichen Zuschuss und einer 2,94% Verzinsung bis 2047 ausbezahlt. Die Gemeinde muss somit eine Annahmeerklärung an die KPC unterfertigen. Von unserem Ziviltechniker wird nach dem heutigen Beschluss die Endabrechnung bei der KPC vorgelegt.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, der Gemeinderat beschließt den Förderungsvertrag mit der KPC für die Abwasserentsorgungsanlage BA14 Aufschließung Hauer-Roith.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 9 AT-Alert; Ermächtigung für Vereinbarung mit Mobilfunkbetreiber; Beschluss

---

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass seitens des Landes OÖ ein Informationsschreiben für die Ermächtigung zum Abschluss einer Vereinbarung mit den Mobilfunkbetreibern für das Warnsystem AT-Alert übermittelt wurde.

*Am 05.10.2024 startete in Österreich ein neues System zur Warnung der Bevölkerung vor Katastrophen und sonstigen Gefahren. Das neue System AT-Alert hat zu diesem Zeitpunkt das bis dahin bestehende Bevölkerungswarnsystem „Katwarn“ abgelöst.*

*Mit AT-Alert können, auch in Ergänzung zu den Zivilschutzsirenen, Nachrichten nicht nur bundes-, landes- oder bezirkswweit, sondern auch regional bzw. lokal eingeschränkt (etwa für ein Gemeindegebiet oder für Teile einer Gemeinde) verschickt werden. Im Anlassfall sollen dadurch möglichst viele Menschen in einem betroffenen Gebiet direkt erreicht werden.*

*Im Zusammenhang mit der Nutzung von AT-Alert ist eine Vereinbarung zwischen der jeweils zuständigen (Katastrophenschutz-)Behörde als Auftraggeber und den Mobilfunkbetreibern (vgl. § 3 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die technische Ausgestaltung eines öffentlichen Warnsystems) abzuschließen.*

*Bei der Nutzung von AT-Alert entstehen den Gemeinden keinerlei Kosten.*

*Wenn eine Katastrophe nicht über das Gebiet einer Gemeinde hinausgeht und der Katastrophenschutz im Rahmen des eigenen Wirkungsbereichs besorgt werden kann, ist die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister (in Städten mit eigenem Statut der Magistrat) zuständige Katastrophenschutzbehörde (vgl. § 3 Abs. 1 Z 1 Oö. KatSchG). Vor diesem Hintergrund müsste somit jede Gemeinde mit jedem Mobilfunkanbieter eine solche Vereinbarung abschließen. Um den diesbezüglichen Aufwand zu verringern, erklärt sich das Land Oberösterreich bereit, diese Vereinbarung im Namen aller Gemeinden abzuschließen. Dafür ist allerdings eine Ermächtigung des Landes Oberösterreich durch die Gemeinden notwendig.*

### **Ermächtigung des Landes Oberösterreich zum Abschluss von Vereinbarungen mit Mobilfunkbetreibern für die Auslösung von Bevölkerungswarnungen mit AT-Alert**

Die Mobilfunkanbieter haben gemäß § 125 Telekommunikationsgesetz (TKG) die Verpflichtung, über Auftrag der zuständigen Behörden Warnungen mittels Cellbroadcast (AT-Alert) zu übermitteln. Die Details zur Umsetzung, insbesondere Inbetriebnahme und Wartung, sind zwischen den Mobilfunkbetreibern und den für die Auslösung der Warnungen jeweils zuständigen Behörden zu vereinbaren (vgl. § 3 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die technische Ausgestaltung des öffentlichen Warnsystems). Außerdem ist gemäß § 125 TKG parallel zu jeder Auslösung ein Auftrag an die Mobilfunkbetreiber zu senden, der die jeweilige Rechtsgrundlage für die Warnung bzw. Alarmierung enthält.

Die Gemeinde Steinbach am Attersee, vertreten durch Bürgermeisterin Nicole Eder ermächtigt hiermit das Land Oberösterreich, derartige Vereinbarungen mit den Mobilfunkbetreibern abzuschließen.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, das Land OÖ zum Abschluss von Vereinbarungen mit Mobilfunkbetreibern zu Ermächtigen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen**

## 10 Prüfbericht der BH Vöcklabruck zum Voranschlag 2025

---

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass die Gemeinde am 28.03.2025 den Prüfungsbericht zum Voranschlag 2025 erhalten hat. Der Voranschlag kann derzeit nicht zur Kenntnis genommen werden. Ein investives Vorhaben wurden entgegen geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht ausgeglichen erstellt.

Die Gemeinde hat fristgerecht der BH Vöcklabruck mitgeteilt, dass ein Nachtragsvoranschlag erstellt wird und somit die Sanierungsmaßnahme ergriffen wurden.

Die Fraktionen bestätigen den Erhalt des Prüfberichtes zum Voranschlag 2025. Der Prüfbericht wird vollinhaltlich verlesen, sowie zu den kursiven Anmerkungen seitens der Amtsleitung die notwendigen Maßnahmen vorgetragen.

Wie im Prüfbericht angeführt wurden die zwischenzeitlich aktuellen Voranschlagswerte für Ertragsanteile, Landesumlage, SHV-Beitrag und § 28 FAG 2024 im Nachtragsvoranschlag aktualisiert. Das Erhebungsblatt für den Nachweis und Begründung des inneren Zusammenhanges wird entsprechend des Erlasses erstellt. Bei der Investiven Gebahrung wurden alle Projekte im MEFP ohne Fehlbetrag dargestellt und somit ausgeglichen dargestellt.

Die Repräsentationsmittel wurde entsprechend des gesetzlich festgelegten Höchstbetrages angepasst, somit um 500,00 Euro verringert.

Der Nachtragsvoranschlag wird unter Tagesordnungspunkt 14 behandelt.

Bürgermeisterin Eder stellt den Antrag, den Prüfbericht der BH Vöcklabruck zum Voranschlag 2025 zur Kenntnis zu nehmen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 11 SHV Vöcklabruck; Kindergartenabrechnung; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass wir am 2.5.2025 die Vorschreibung für die Abgangsdeckung des Kindergartenbetriebes 2024 erhalten haben.

Der Rechnungsabschluss 2024 für den Kindergartenbetrieb des Sozialhilfverbandes Vöcklabruck weist folgendes Ergebnis auf: Auszahlungen über € 412.784,54, sowie Einzahlungen von € 310.918,90 ergibt einen Abgang von € 101.865,64. Im Jahr 2024 besuchten 39 Kinder den Kindergarten, wodurch sich jährliche Kosten pro Kind in Höhe von € 10.584,22 ergeben und einen Abgang pro Kind von € 2.611,94.

Gemäß Vereinbarung übernimmt die Gemeinde jedoch nur die Kosten für 36 Kinder aus Steinbach. Der Abgang für die restlichen drei Kinder, die die Kindervilla besuchen, wird vom SHV Vöcklabruck getragen.

Daraus ergibt sich für die Gemeinde ein zu tragender Abgang von € 94.029,82, der an den SHV Vöcklabruck zu bezahlen ist.

Im Voranschlag 2025 waren ursprünglich € 130.000,00 für den Kindergartenbetrieb budgetiert. Dieser Betrag wurde bereits im 1. Nachtragsvoranschlag 2025 entsprechend angepasst.

Amtsleiter Helmut Auerbach berichtet noch, dass es mit dem Sozialhilfverband Gespräche zwecks Vorauszahlung der Abgangsdeckung durch die Gemeinde kommen wird. Eine zeitliche Frist für diese geplante Umstellung wurde mit dem SHV noch nicht vereinbart.

Bürgermeisterin Eder stellt den Antrag, die Vorschreibung der Abgangsdeckung für das Jahr 2024 über 94.029,82 Euro laut Aufstellung des Sozialhilfverbandes Vöcklabruck zur Kenntnis zu nehmen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 12 Regatta; Projektträger Attraktivierung Burggrabenklamm; Beschluss

Die Bürgermeisterin berichtet über den aktuellen Stand des Projekts „Attraktivierung Burggrabenklamm“. Die Gemeinde Steinbach am Attersee fungiert dabei als Projektträger, die Abwicklung erfolgt im Rahmen eines LEADER-Projekts. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf € 100.000,00. Davon werden 60 % durch eine LEADER-Förderung gedeckt. Die restlichen 40 % werden laut Beschluss des Aufsichtsrats des Tourismusverbandes Attersee-Attergau aus dem Investitionsfonds getragen.

Im Zuge des Projekts sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Errichtung eines Rundweges inklusive der Erschließung durch eine neue Brücke, die Schaffung einer Aussichtsplattform mit Infopoint sowie diverse Wegsicherungsmaßnahmen. Dabei wird einerseits bestehende Infrastruktur genutzt und andererseits durch neue Elemente aufgewertet und ergänzt.

Da die Gemeinde als Projektträger auftritt, entstehen für sie keine eigenen Kosten. Auch die notwendige Zwischenfinanzierung wird im Projektkonzept berücksichtigt.

Zusätzlich wird es ein Folgeprojekt zur Sanierung bzw. Versetzung der Ferrary Kapelle geben, die Gespräche mit ÖBF und Denkmal sind sehr positiv verlaufen.

Dieser Beschluss ist notwendig, da beide Projekt der Regatta im Nachtragsvoranschlag 2025 der Gemeinde Steinbach am Attersee als investives Vorhaben budgetiert sind.

Bürgermeisterin Eder stellt den Antrag, der Gemeinderat möge als Projektträger für die Attraktivierung Burgrabenklamm fungieren und die Maßnahmen umsetzen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Der Antrag wird mit

12 – JA Stimmen (ÖVP)

1 – NEIN Stimmen (GR Paul Hofstätter Die Grünen)

**wird mehrstimmig angenommen**

### **13 Regatta; Projektträger Wassertage; Beschluss**

Die Bürgermeisterin informiert über das geplante Bildungsprojekt „Wassertage am Attersee“, das im Rahmen eines LEADER-Projekts durchgeführt wird. Projektträger ist die Gemeinde Steinbach am Attersee. Die LEADER-Förderquote beträgt 80 % der förderfähigen Kosten. Die verbleibenden 20 % der Projektkosten werden von jener Gemeinde getragen, die die Veranstaltung in einem bestimmten Jahr ausrichtet.

Das Projekt sieht vor, dass die „Wassertage am Attersee“ in den kommenden drei Jahren jährlich in wechselnden Gemeinden der Region stattfinden. Im Jahr 2025 ist die Gemeinde Steinbach am Attersee Austragungsort. Die Veranstaltung findet vom 9. bis 11. Oktober 2025 statt und steht unter dem Themenschwerpunkt „Naturerlebnis Nixenfall“.

Ziel des Projekts ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen nachhaltigen Zugang zur regionalen Wasserwelt und Natur zu ermöglichen.

Die Bürgermeisterin beantragt, dass die Gemeinde Steinbach am Attersee Projektträger für das Regatta Projekt Wassertage am Attersee ist.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 14 1. Nachtragsvoranschlag 2025; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass durch den Prüfbericht der BH Vöcklabruck die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erstellt werden muss. Dieser wurde in der Sitzung des Finanzausschusses am 10.06.2025 vor der Kundmachung durchbesprochen und die notwendigen Änderungen besprochen und somit die Empfehlungen eingearbeitet.

Der Nachtragsvoranschlag wurde am 18.06.2025 kundgemacht und an die Fraktion per Mail übermittelt worden.

Amtsleiter Helmut Auerbach möchte vor der Vorstellung des neuen Budgets 2025 einige Schlagzeilen der letzten Tage vortragen. „Das Sparpotenzial ist da – retten kann sich jede Gemeinde nur selbst“, Aussage von Finanzminister Materbauer. Auch seitens der KDZ gibt es Prognosen, das ohne Reformen bald jede zweite Gemeinde eine Abgangsgemeinde wäre. Laut dem Bericht stiegen die Umlagen für Krankenanstalten und Sozialhilfe um zwölf bzw. dreizehn Prozent binnen eines Jahres. Hingegen stiegen die Ertragsanteile – die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde um nur 2.7 Prozent.

Amtsleiter Auerbach berichtet über die wesentlichen Änderungen in der operativen Gebarung zum Voranschlag 2025. Aufgrund des Erfordernisses zur Erstellung eines 1. Nachtragsvoranschlags wurden die aktuellen Entwicklungen bei Einnahmen und Ausgaben analysiert, für das 2. Halbjahr hochgerechnet und entsprechende Anpassungen in den einzelnen Haushaltskonten vorgenommen. Wie bereits in vorangegangenen Sitzungen erläutert, sind alle investiven Projekte ausfinanziert bzw. im Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan (MEFP) ausgeglichen dargestellt. Ein detaillierter Bericht dazu erfolgt unter dem nächsten Tagesordnungspunkt. Die finanziellen Änderungen zum Voranschlag 2025 wurden im Finanzausschuss umfassend diskutiert. Heute wird ein Überblick über die größeren Veränderungen in der laufenden Geschäftstätigkeit gegeben:

Gesamtauswirkung auf das Budget: Es ergeben sich rund 100.000 Euro an Mehrausgaben, Mehreinnahmen bzw. Einsparungen. Durch zusätzliche Einnahmen im heurigen Jahr von Bund und Land OÖ haben wir in der laufenden Geschäftstätigkeit einen Überschuss von 97.400,00 Euro. 25.900,00 Euro gemäß § 28 Finanz-Ausgleichsgesetz, 15.431,00 Euro aus KIP-Mitteln für investive Vorhaben, 60.000,00 Euro aus einem Unterstützungspaket des Landes OÖ. Gemäß Empfehlung des Finanzausschusses werden wir diesen Überschuss den allgemeinen Rücklagen zuführen.

Die Minder- und Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2025 wurden im Finanzausschuss durchgesprochen, daher heute nur noch einige Veränderungen zu den Mehrausgaben: Pensionszahlung an das Land OÖ: 3.000,00 €, Gastschulbeitrag NMS: 9.900,00 €, SHV-Umlage: 2.600,00 €, Verein Tagesmütter: 1.800,00 €, Personal Bauhof: 13.000,00 €, Neue Beleuchtung Leichenhalle: 4.500,00 €, BAV-Beitrag: 5.700,00 €, Heizung VFI/Bierschmiede: 9.000,00 €, Eigenmittel bei investiven Projekten: 26.200,00 € somit eine Erhöhung auf 45.700,00 Euro im Jahre 2025.

Bei den Minderausgaben und Mehreinnahmen zum Voranschlag: Gastbeiträge Volksschule: -2.900,00 €, Kindergartenabgang: -29.000,00 €, Betriebskosten RHV: -6.200,00 €, Förderung SKGT: +11.900,00 €, Betriebskosten Bierschmiede: +3.900,00 €, Grundsteuer A: +20.600,00 € von einer Nachzahlung ÖBF, Ertragsanteile: +4.900,00 €

Somit ein Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit über Einzahlungen von 3.319.400,00 € und Auszahlungen über 3.222.000,00 €, daher ein Überschuss von 97.400,00 € gegenüber den beschlossenen Voranschlag 2025, der den allgemeinen Rücklagen gemäß einstimmiger Empfehlung des Finanzausschusses zugeführt wird.

Dadurch erhöht sich der Stand der Rücklagen von ursprünglich 221.900,00 Euro im Voranschlag auf 319.300,00 Euro im 1. Nachtragsvoranschlag 2025.

Zu Schulden, Haftungen, Rückstellungen und Vermögen haben sich keine Änderungen zum Voranschlag ergeben. Die investiven Projekte werden unter Top 15 mit der Prioritätenreihung vorgetragen.

Auf die Anfrage von Vize BGM Albert Zopf wegen möglicher Vereinsförderungen im Jahre 2025, wird auf eine Entscheidung des Gemeinderates im Dezember verwiesen.

Bürgermeisterin Eder stellt den Antrag, den kundgemachten 1.Nachtragsvoranschlag 2025 zu beschließen.

**Abstimmung** (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 15 MEFP-Prioritätenreihung; Beschluss

---

Bürgermeisterin Eder bittet Amtsleiter Helmut Auerbach um seinen Bericht.

Amtsleiter Helmut Auerbach berichtet über die investiven Projekte im MEFP 2025 – 2029 mit der Prioritätenreihung.

Folgende Projekte befinden sich derzeit in Ausführung bzw. sind für die kommenden Jahre eingeplant:

WVA-Leistungskataster mit einer Projektsumme von € 70.000,00 wurde bereits beauftragt, somit Priorität 1.

WLV-Projekt Schoberstein – Teil 2, geplanter Projektstart im Jahr 2025, mit einem Budget von € 105.000,00 und Priorität 2. Regatta-Projekt Burgrabenklamm sowie Wassertage mit der Priorität 3 bzw. 4. Ohne notwendige Eigenmittel der Gemeinde. Wasseraufbereitung Strandbad, eingestuft mit Priorität 5, Sanierung Hochbehälter Weißenbach, eingereicht mit Priorität 6 und geplantem Beginn im Jahr 2026.

Die nachstehenden investiven Projekte wurden bereits umgesetzt bzw. sind kostendeckend dargestellt und werden somit im Jahre 2025 ausfinanziert: WVA-Erweiterung 2019, Hochbehälter Oberfeichten, Projekt Schoberstein Teil 1, PV-Anlage mit Speicher (Steinbachhalle), Akustikmaßnahmen Steinbachhalle, E-Ladestationen und Konzert SKGT 2024

Aufschließung Baulandsicherung Hauer-Roith: Die Finanzierung der Teilbereiche wurde im MEFP wie folgt dargestellt: Wasserversorgung mit Gesamtkosten in Höhe von € 117.300,00, davon im Jahr 2025 € 36.700,00 über KPC-Mittel sowie € 4.700,00 im Jahr 2026 aus Aufschließungsbeiträgen. Abwasserversorgung mit Projektkosten in Höhe von € 425.100,00, die mit € 120.000,00 über KPC-Mittel somit ausfinanziert werden.

Bei der Aufschließungsstraße Hauer sind noch abzudeckenden Kosten in Höhe von € 105.000,00, wovon folgende Beiträge im MEFP vorgesehen sind: € 20.400,00 im Jahr 2025 und € 21.400,00 im Jahr 2026 von Interessenten Beiträgen von € 63.300,00 im Jahr 2027 durch einen möglichen Grundverkauf. Die Gemeinde kann durch die 3 noch freien Grundstücke Einnahmen von ca. 350.000,00 Euro erwirtschaften.

Bürgermeisterin Eder stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die investiven Projekte im MEFP mit der Prioritätenreihung wie vorgetragen beschließen.

**Abstimmung** (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 16 Parzelle 1431/94 und 1431/102; Übernahme in das öffentliche Gut

---

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass die Gemeinde am 24.03.2025 einen Antrag auf Übernahme einer Privatstraße erhalten hat. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 24.04.2025 einstimmig empfohlen, dass die Gemeinde keine geschotterte Straße, dazu kein öffentliches Interesse, da es sich um eine reine Zufahrtsstraße zu den 4 Eigentümern handelt ins öffentliche Gut übernimmt.

Gemäß Gemeindeordnung ist der Gemeinderat für das öffentliche Gut zuständig, daher muss dieser Antrag heute behandelt werden.

*Schreiben von Herr Niederhauser:*

*Ich empfehle, dass die Gemeinde eine Übernahme in das öffentliche Gut ausfolgenden Gründen übernimmt:*

*1) Die Taurus-Zone GmbH ist kaum am Grundstück anwesend und kümmert sich nicht um eine Schneeräumung oder Streuung. Diesen Winter war es zwar kaum nötig, den Winter zuvor musste ich jedoch oft deren Straßenanteil selbst räumen, um auf die B152 fahren zu können. Auch der Schulweg unserer Tochter Fabienne ist ohne Schneeräumung behindert.*

*Sollte dies im nächsten Winter so sein, werde ich die Taurus-Zone GmbH auf Vertragsverletzung nach Punkt 3.4 klagen.*

Für die Gemeinde wäre die Schneeräumung eine Frage von wenigen Minuten, weil der daneben liegende Multifunktionsstreifen ohnehin von der Gemeinde geräumt wird.

Außerdem erwähne ich, dass diese Firma auch Eure Regeln missachtet, indem sie 2024 kein einziges Mal das Gras mähte.

2) Die Vertragsparteien werden Frau Auer-Dorfner zur Kasse bitten, weil sie als Erweiterung der Dienstbarkeit die Kosten der Parallelstraße und deren künftigen Erhaltungskosten proportional zu bezahlen hat. Dies würde bei einer Übernahme in das öffentliche Gut wegfallen.

3) In Punkt 3.6 des Dienstbarkeitsvertrags ist bereits festgehalten, dass alle Vertragspartner einer Übernahme der Parallelstraße zustimmen und einheitlich ihren Anteil mit allen Dienstbarkeiten an die Gemeinde abtreten. Die Vertragsparteien brauchen also nicht mehr befragt zu werden, denn diese haben die Konditionen mit ihrer Unterschrift bereits bestätigt.

4) Als Nebeneffekt hätte die Gemeinde zur Aufbesserung der Bilanz einen zusätzlichen Grundbesitz von zirka 180 Quadratmeter. .

Ich hoffe, dass mein Vorschlag für die Gemeinde sinnvoll erscheint und auch beim Gemeinderat Zustimmung findet.

Die Bürgermeisterin beantragt, die Parallelstraße der Parzelle 1431/94 und 1431/102 nicht in das öffentliche Gut zu übernehmen.

**Abstimmung** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## 17 Allfälliges

- Steg im Strandbad muss saniert werden, derzeit wird ein Beleg aufgebracht, damit dieser wieder für die Saison benutzt werden kann.
- Diskussion über SUP's im Strandbad Seefeld (Zutritt bzw. Liegefläche); Für 2026 wird es eine gemeinsame Lösung aller Strandbäder am Attersee geben. Durch die Verordnung der Schwimmzone im Seebereich des Strandbades dürften diese ohnedies nicht verwendet werden.
- Vortrag mit Bilder von Besuch der Partnergemeinde in Luxemburg

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die Sitzungen vom 27. März 2025 wurden keine Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21:15 Uhr.

\_\_\_\_\_  
(Vorsitzende)

  
\_\_\_\_\_  
(Schriftführer)

Diese Verhandlungsschrift wurde am 10.09.2025 gem. § 54 Oö. GemO 1990 aufgelegt.

Diese Verhandlungsschrift wurde am 10.09.2025 gem. § 55 Abs. 5 Oö. GemO 1990 den Fraktionen übersandt.

---

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 25.09.2025 keine Einwendungen erhoben wurden

Steinbach am Attersee am 26.09.2025

Die Vorsitzende:

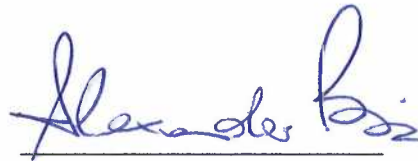


Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.



(Gemeinderat ÖVP)



(Gemeinderat DIE GRÜNEN)